

Stiftung der Schweizerischen Register REG

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **89 (1971)**

Heft 44: **SIA-Heft 5/1971: Fachgruppen, Ausserordentliche
Generalversammlung SIA vom 4. Dezember 1971**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-85021>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gänzt werden muss. Der Ingenieur kann aber nicht nur Problemlöser sein, er muss seine Anliegen auch vertreten können.

In Zukunft wird der einmal erreichte Ausbildungsstand nicht mehr für das ganze Leben ausreichen. Drastische und rasche Änderungen in den Produkten, den Fertigungsmethoden und Verfahren sowie den Materialien erfordern ein anpassungsfähiges Ausbildungskonzept. Bei dessen Ausarbeitung werden nicht nur die traditionellen Ausbildungsstätten, sondern auch die Industrie und die Berufsvereinigungen massgebend mitwirken müssen.

Neben einer breit angelegten Grundausbildung gilt es, Möglichkeiten zu schaffen, neue Kenntnisse zu erwerben, bisheriges Wissen aufzufrischen und zu ergänzen, aber auch zu vertiefen. Dem Ingenieur, dem solche Möglichkeiten geboten werden, wird es leichter möglich sein, in andere Bereiche hinüberzuwechseln und seine Karriere aufgrund seiner allmählich erkannten Fähigkeiten und seiner Begabung zu gestalten. Es ist eine der wichtigsten Aufgaben, die Ausbildungsprobleme rechtzeitig zu erkennen. Die FEANI hofft, mit diesem Kongress den Teilnehmern wertvolle und gewichtige Anregungen geboten zu haben.

Stiftung der Schweizerischen Register REG

Trotz der Erhöhung der Gebühren gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom April 1971 ist die Zahl der Bewerber nicht geringer geworden. Die Experten der Prüfungskommissionen haben noch mehr Arbeit und wir sind ihnen sehr zu Dank verpflichtet. Da die Kantone der Westschweiz kantonale Gesetze erlassen haben, überwog in den letzten Jahren die Zahl der Bewerber dieser Kantone. Es ist aber jetzt festzustellen, dass immer mehr Fachleute der deutschen Schweiz sich um die Eintragung bemühen.

Für den internationalen Vergleich dürfte interessieren, dass England eine neue Registrierung der Fachleute der technischen Berufe eingeführt hat, die folgende Titel umfasst:

- chartered engineer
- technician engineer CEI
- technician CEI.

Wie beim Schweiz. Register wurde eine Dreiteilung vorgenommen, und auch die Titel sind ähnlich ausgefallen.

informationen

Sia

SIA Generalsekretariat Selnaustrasse 16 Postfach 8039 Zürich Telefon (01) 36 15 70

Herbstsitzung des Central-Comité

Alljährlich im Herbst zieht sich das Central-Comité zu einer zwei- bis dreitägigen Sitzung zurück. Diese bereits zur Tradition gewordene Veranstaltung fand dieses Jahr in Breitenberg an den Ufern des Hallwylersees im Kanton Aargau statt.

Während den drei Tagen hat das Central-Comité im Beisein der leitenden Mitarbeiter des Generalsekretariates aktuelle Fragen unseres Vereins erörtert.

An der diesjährigen Tagung wurden der Voranschlag und die finanziellen Perspektiven behandelt. Das Central-Comité beschloss ferner die Schaffung von zwei Studienkommissionen zur Prüfung von Honorar- und Wettbewerbsfragen. Ferner nahm das Central-Comité zum Fragebogen betreffend die ETH-Gesetzgebung Stellung. Hauptanliegen der diesjährigen Tagung waren aber grundsätzliche Probleme der Vereinspoli-

tik. Insbesondere hat sich das Central-Comité mit der Mitgliedschaft befasst. Es ist einhellig zum Schluss gekommen, dass die Einzelmitgliedschaft beim SIA nach wie vor von hohen fachlichen Ansprüchen abhängig gemacht werden soll. Die SIA-Mitgliedschaft soll Ausweis sein für ein fachliches Können; vom Mitglied wird gleichzeitig eine bestimmte berufsethische Einstellung verlangt. Das Central-Comité ist ferner zum einstimmigen Schluss gekommen, dass Gruppierungen innerhalb des SIA nach der Stellung im Beruf (zum Beispiel Arbeitnehmer, Arbeitgeber) abzulehnen sind. Der SIA kann seine Aufgaben nur dann erfüllen, wenn die Mitglieder unabhängig von ihrer Stellung mitarbeiten und sich innerhalb des SIA keine Interessengruppen bilden. Hauptpunkt und Ergebnis der diesjährigen Sitzung ist der Entwurf zur Revision der Statuten, welcher der Präsidentenkonferenz und anschliessend der Delegiertenversammlung sowie der ausserordentlichen Generalversammlung vorgelegt werden soll.

Arch. U. Strasser, Bern, Arch. R. Gujer, St. Gallen, Arch. HR. A. Suter, Basel, Prof. J.-C. Piguet, Lausanne (von links nach rechts)

Blick in den Verhandlungsraum

Alle Photos Dr. U. Zürcher

